

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 2

Illustration: "Ob wir es nicht auch einmal mit einem totalen Stromzusammenbruch versuchen sollten?"
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: Was heisst eigentlich GEK, von dem man in letzter Zeit immer wieder liest?

Antwort: Nachdem die eidgenössische Kommission für die Gesamtenergiekonzeption in ihre Ueberlegungen hauptsächlich Experten der im Energiesektor stark engagierten Elektroindustrie beigezogen hat und sich auch sonst vorwiegend vom quantitativen Wachstumsgedanken leiten liess, muss man annehmen, dass sich hinter dem Kürzel GEK der Begriff «Graue-Eminenzen-Kommission» verbirgt.

Frage: Finden Sie es nicht merkwürdig, dass man uns ausgerechnet in der Weihnachtszeit die frohe Botschaft zuteil werden liess, der amerikanische Weltraumsatellit «Skylab» sei

nicht mehr zu retten und werde daher seine Bestandteile im Verlaufe der nächsten Monate auf den am dichtesten bevölkerten Gürtel der gemässigten Zone herniedersenden?

Antwort: Wozu diese Erregung? So erhält das alte Weihnachtslied «Vom Himmel hoch, da komm' ich her» doch noch eine gewisse Bedeutung.

Frage: Stimmt es, dass das Bundeshaus in Bern müllbeheizt wird. Und wenn ja – womit?

Antwort: Im Prinzip ja – und zwar mit dem eigenen Abfall, den man dort produziert.

Frage: Der finanzielle Engpass, in dem ich mich befinde und der mir die Tücken des Januarlochs drastisch vor Augen hält, zwingt mich zu der Frage: Was ist eigentlich ein Kreditinstitut?

Antwort: Ein Kreditinstitut ist eine Einrichtung, die das Kunststück fertigbringt, uns das Geld aus den Taschen zu zaubern, selbst wenn sich noch nicht einmal welches darin befindet.

Diffusor Fadinger



NEBIS WOCHENSCHAU

● **GEK-Schlussbericht.** Wer den Bericht der Kommission für die Gesamtenergiekonzeption von insgesamt 1800 Seiten studieren will, muss schon einige Energie aufbringen.

● **Der Kalender des Jahres** ist ein «Abreisskalender» aus Wohnen, der in 12 Bildern Häuser zeigt, die abgerissen sind oder abgerissen werden sollen.

● **Gefahr vom Himmel.** Stahlbrocken des verglühenden «Skylab» könnten ab Juni 1979 auch auf die Schweiz fallen. Da empfiehlt es sich dringend, das ganze Volk mit Stahlhelmen auszurüsten.

● **Glückspilz.** Er wünschte sich eine Skiausrüstung und bekam vom Christkindli ein Paddelboot.

● **Genève.** Kleber mit der Aufschrift «Ich lebe in Genf – ich kaufe in Genf», welche die Genfer vom preisgünstigeren Einkauf im nahen Frankreich abhalten sollen, sind im preisgünstigeren Frankreich gedruckt worden ...

● **Haisassa!** Ein Unglück kommt selten allein: Noch grösser, noch bissiger und noch horroriger macht der «Weisse Hai 2» gegenwärtig die Kinos unsicher.

● **Aerger.** Ein Kunde ärgerte sich, weil er von einem als Geschenk gekauften «Mensch ärgere dich nicht»-Spiel die aufgeklebte Preisetikette nicht ablösen konnte.

● **Spaltungen.** Es gibt Befürworter der Kernspaltung und Gegner der Atomenergie und Feinde der Atomgegner und so weiter.

● **Hits.** In der Käse-Hitparade führt 1. der Sbrinz vor 2. dem Gruyère und 3. dem Emmentaler.

● **Memento mori.** Im Theoriesaal einer Autofahrschule hängt an der Wand ein – Kranz.

● **Paarungen.** Das Bruderpaar Paul und Hans Erni schuf Text und Illustration des Buches «Die Basler Heirat» über die Fusion der Chemiegiganten Ciba und Geigy.

● **Ansicht.** Eine neue schweizerische kommunistische Partei betrachtet die heutige Sowjetunion als «eine imperialistische, militärische, expansionistische, kapitalistische und nicht mehr sozialistische Supermacht».

● **Die Frage der Woche.** Im Deutschen Fernsehen fiel die Frage: «Kann 'ne Kanne Kunst sein?»

● **La Bruyère sagte:** «Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft, und – was uns Erwachsenen selten passiert – sie geniessen die Gegenwart.»

MAX MUMENTHALER

Der Stein des Sisyphus

Die ganze Welt schaut nach dem Dschebel Musa, dem Horeb, wo sich Gott einst Moses offenbarte. Im nackten Urgestein des Sinaigebirges zieht man im Friedensspiel um den Nahostkonflikt nun bald die ungewisse, letzte Karte.

Einmal ist's Sadat, und dann Begin wieder, der es versucht, den Stein des Sisyphus vom heissen Wüstensand emporzuwälzen bis zum Granit der alten Zehn Gebote ... und jedesmal gibt's bloss Verdruss.

Es rollt der Stein, fast oben, stets hinunter, und keiner kann, dem andern fern, das Kunststück fertigbringen. Doch wenn die zwei einander helfen würden, ganz ohne Eigennutz, dann müsste es zu beider Freud und aller Menschheit sicher wohlgelingen!